

The Wacker logo consists of the word "WACKER" in a bold, black, sans-serif font, enclosed within a white rectangular box with a thin black border. The logo is positioned on the left side of the page, overlapping the light blue background and the grey horizontal band.

**WACKER**

BERICHT 1. QUARTAL 2007  
JANUAR – MÄRZ 2007

CREATING TOMORROW'S SOLUTIONS

# DER WACKER-KONZERN AUF EINEN BLICK

Mio. €	Q1 2007	Q1 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse	943,7	798,5	18
EBITDA <sup>1</sup>	265,5	183,6	45
EBITDA-Marge <sup>2</sup>	28,1%	23,0%	22
EBIT <sup>3</sup>	187,9	105,7	78
EBIT-Marge <sup>2</sup>	19,9%	13,2%	51
Finanzergebnis	-5,4	-11,0	-51
Ergebnis vor Steuern	182,5	94,7	93
Konzernergebnis	114,5	66,2	73
Ergebnis je Aktie in €	2,30	1,49	54
Investitionen (inkl. Finanzanlagen)	91,0	76,3	19
Netto-Cashflow	224,2	22,7	>100

Mio. €	31. März 2007	31. März 2006	31. Dez. 2006
Eigenkapital	1.699,4	930,7	1.585,8
Finanzverbindlichkeiten	300,2	990,6	409,9
Pensionsrückstellungen	359,2	355,3	354,8
Nettofinanzverbindlichkeiten	142,6	954,1	367,0
Bilanzsumme	3.457,8	3.019,8	3.258,2
Mitarbeiter (Anzahl zum Stichtag)	14.788	14.520	14.668

<sup>1</sup> EBITDA ist EBIT vor Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen.

<sup>2</sup> Margen sind jeweils bezogen auf die Umsatzerlöse.

<sup>3</sup> EBIT ist das Jahresergebnis fortgeführter Geschäftstätigkeiten für die betreffende Berichtsperiode vor Zins- und übrigem Finanzergebnis, Kommanditergebnis anderer Gesellschafter und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

# BERICHT ÜBER DAS 1. QUARTAL 2007

- Konzernumsatz im 1. Quartal 2007 um 18 Prozent auf 944 Mio. € gesteigert
- Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) wächst um 45 Prozent auf 266 Mio. €, EBITDA-Marge steigt auf 28 Prozent
- Kundenanzahlungen heben Netto-Cashflow auf 224 Mio. €
- Ergebnis je Aktie erreicht 2,30 €
- Starkes Jahr 2007 erwartet

## Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

der WACKER-Konzern ist nach 2006 als dem bislang besten Jahr unserer Unternehmensgeschichte erneut mit dynamischen Zuwachsraten bei Umsatz und Ergebnis in das Geschäftsjahr 2007 gestartet. Wir sind gut aufgestellt, um mit unserem spezifischen Geschäfts- und Produktportfolio weiter überproportional an der positiven Wirtschafts- und Branchenentwicklung zu partizipieren, und zwar sowohl in Deutschland als auch auf unseren internationalen Märkten.

### Der wirtschaftliche Aufschwung hält an

Die positive Konjunktorentwicklung des vergangenen Jahres hat sich auch in den ersten drei Monaten des Jahres 2007 fortgesetzt. In Deutschland behalten trotz dämpfender Effekte, z.B. durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer, die wirtschaftlichen Auftriebskräfte weiter die Oberhand. Alle vorliegenden Kennzahlen und Indikatoren für die nationale und internationale Wirtschaftsentwicklung weisen darauf hin, dass der Aufschwung der weltweiten Konjunktur weiter intakt ist und sich die Expansion der Wirtschaftsleistung in den kommenden Monaten mit nahezu unvermindertem Tempo fortsetzen wird.<sup>1</sup> Nach Einschätzung der führenden Wirtschaftsinstitute wird das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland 2007 um 2,4 Prozent steigen.<sup>2</sup>

Für die G7-Länder geht die OECD von einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes im 1. Quartal 2007 um 0,5 Prozent und im 2. Quartal 2007 um 0,6 Prozent aus.<sup>3</sup> Der Verband der chemischen Industrie rechnet für das Gesamtjahr 2007 mit einem etwas moderateren Wachstum der Branche in Deutschland. Zu dem prognostizierten Umsatzwachstum von 2,5 Prozent werden nach Ansicht des VCI der Anstieg der Produktionsleistung mit 2,0 Prozent und Preissteigerungen in Höhe von 0,5 Prozent beitragen.<sup>4</sup> Nach einer Anfang 2007 von der Gartner Group gestellten Prognose ist der weltweite Absatz von Siliciumwafern nach verkaufter Fläche im 1. Quartal 2007 gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres um 6,2 Prozent gewachsen.<sup>5</sup>

### Zweistelliges Umsatzwachstum

Getragen vom Wachstum des operativen Geschäfts in allen fünf Geschäftsbereichen hat der WACKER-Konzern im 1. Quartal 2006 seine Umsatzerlöse gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 18 Prozent auf 943,7 (Vj. 798,5) Mio. € erneut deutlich gesteigert. Die Zuwächse resultieren maßgeblich aus einer Ausweitung der Produktions- und Absatzmengen. Neu hinzugekommene Kapazitäten verzeichneten dabei ebenso wie bestehende Produktionsanlagen eine anhaltend hohe Auslastung. Effekte aus Produktmix- und Preisveränderungen kamen mit 15 Prozent bzw. 9 Prozent zum Tragen, während Wechselkurseffekte mit –6 Prozent zu Buche schlugen.

### Siltronic umsatzstärkster Geschäftsbereich

Das deutlichste Umsatzplus in den ersten drei Monaten des Jahres 2007 erzielte der Geschäftsbereich Siltronic mit einer Steigerung um 32 Prozent auf 377,3 (Vj. 286,4) Mio. €. Siltronic leistet damit von allen fünf Geschäftsbereichen sowohl absolut als auch prozentual den größten Beitrag zum Umsatzwachstum im Konzern. WACKER SILICONES verbesserte sich im Umsatz um 8 Prozent auf 348,0 (Vj. 323,0) Mio. €. WACKER POLYMERS konnte sein Geschäftsvolumen deutlich steigern. Der Umsatz erhöhte sich um 22 Prozent auf 148,7 (Vj. 121,4) Mio. €. WACKER FINE CHEMICALS erzielte im 1. Quartal 2007 einen Umsatz von 35,0 (Vj. 33,5) Mio. €, 4 Prozent mehr als im Vorjahr. WACKER POLYSILICON konnte seinen Umsatz um 8 Prozent auf 92,2 (Vj. 85,5) Mio. € ausbauen.

### Asien mit größtem Umsatzanteil im Wacker-Konzern

Regional hat Asien mit einem Umsatzvolumen von 291,7 (Vj. 217,8) Mio. € und einer Steigerungsrate von 34 Prozent den größten Anteil am Gesamtumsatz des WACKER-Konzerns. Besonders dynamisch zeigte sich dabei erneut China. In der Region Amerika erzielte WACKER im 1. Quartal einen Umsatz von 176,5 (Vj. 173,9) Mio. €, ein Plus von 1 Prozent. Hier wirkte sich der schwächere US-Dollar ebenso aus wie die allgemein verhaltenere Konjunktorentwicklung in den USA. Europa (ohne Deutschland) trug 265,8 (Vj. 232,5) Mio. € zum Konzernumsatz bei. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum betrug der Anstieg damit 14 Prozent. Die Länder Zentral- und Osteuropas entwickelten sich dabei weit überproportional. In Deutschland steigerte WACKER im 1. Quartal den Umsatz um 18 Prozent auf 180,2 (Vj. 152,7) Mio. €. In den Übrigen Regionen erzielte WACKER von Januar bis März einen Umsatz von 29,5 (Vj. 21,6) Mio. €. Dies ist ein Zuwachs von 37 Prozent. Besonders prägnant fiel der Umsatzanstieg in den Ländern des Mittleren Ostens aus.

### Überproportionale Ergebnissteigerung

Im 1. Quartal 2007 stieg das Ergebnis erneut stärker als der Umsatz, trotz deutlich erhöhter Rohstoff- und Energiekosten. So erhöhte sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Konzern um 45 Prozent auf 265,5 (Vj. 183,6) Mio. €. Die EBITDA-Marge verbesserte sich dadurch auf 28,1 (Vj. 23,0) Prozent. Das Konzern-Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte in den ersten drei Monaten des Jahres 2007 sogar um 78 Prozent auf 187,9 (Vj. 105,7) Mio. € gesteigert werden.

Zu dieser erfreulich positiven Entwicklung trug, ähnlich wie beim Umsatz, maßgeblich das Halbleitergeschäft der Siltronic bei, die ihr EBITDA auf 130,4 (Vj. 69,3) Mio. € im Jahresvergleich um 88 Prozent ausbaute. Siltronic wies damit wie schon im Vorjahr den prozentual höchsten Ertragszuwachs aller Geschäftsbereiche auf. Das EBITDA von WACKER SILICONES liegt mit 64,3 (Vj. 64,8) Mio. € leicht unter dem Wert des Vorjahres, vor allem aufgrund der deutlich höheren Kosten für Rohstoffe, insbesondere für Methanol. WACKER POLYMERS verbesserte sein EBITDA um 44 Prozent auf 34,2 (Vj. 23,7) Mio. €. Neben dem starken Umsatz mit Bauchemikalien aufgrund des milden Winters kommen hier auch Preiserhöhungen zum Tragen. Bei WACKER FINE CHEMICALS liegt das EBITDA mit 3,6 (Vj. 5,8) Mio. € um 38 Prozent unter dem Vorjahreswert. Bestimmend für diese Entwicklung waren im Wesentlichen erwartete rückläufige Umsätze in der Kundensynthese. WACKER POLYSILICON konnte vor allem aufgrund höherer Mengen und Preise sein EBITDA um 8 Prozent auf 33,5 (Vj. 30,9) Mio. € ausbauen, dabei wuchs der Umsatz mit hochreinem Polysilicium um 35%. Zum Mengenwachstum trugen hier Produktivitätssteigerungen und vor allem die zum Jahresende 2006 in Betrieb genommene Erweiterungsstufe mit einer Jahreskapazität von 1.000 Tonnen bei.

### Netto-Cashflow auf Rekordhöhe

Der Netto-Cashflow – also die Differenz zwischen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – erreichte im Konzern in den ersten drei Monaten des Jahres 2007 eine neue Rekordhöhe von 224,2 (22,7) Mio. €. Gegenüber dem 1. Quartal 2006 bedeutet dies eine Steigerung um mehr als 200 Mio. €. Zu den wesentlichen Ursachen hierfür zählen der operative Geschäftserfolg des Konzerns, aber auch erhaltene Anzahlungen von Kunden für künftige Polysilicium-Lieferungen in Höhe von 104,8 Mio. € sowie die im 1. Quartal typischerweise niedrigeren Investitionen.

### Investitionen auf stabilem Niveau

Die Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen waren im WACKER-Konzern im 1. Quartal 2007 mit einer Gesamtsumme von 91,0 Mio. € um 19 Prozent höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (76,3 Mio. €). Schwerpunkte der Investitionstätigkeit im Berichtsquartal waren mehrere laufende Großprojekte: Am Standort Burghausen werden gegenwärtig die Produktionskapazitäten für polykristallines Reinstsilicium erweitert. Der Aufbau des chinesischen Silicon-Standortes Zhangjiagang wurde weiter fortgeführt. Große Fortschritte machte auch die im Bau befindliche Produktionsanlage für 300 mm-Wafer in Singapur, die Siltronic in einem Joint Venture mit ihrem Kunden Samsung Electronics errichtet. Am Standort Burghausen entsteht eine neue Produktionsanlage für Dispersionspulver, die noch in diesem Jahr den Betrieb aufnehmen soll.

### Mitarbeiterstruktur folgt der weiteren Internationalisierung

WACKER beschäftigte zum Stichtag 31. März 2007 weltweit 14.788 (31. Dezember 2006: 14.668) Mitarbeiter. Damit hat die Beschäftigung im Konzern gegenüber dem Vorquartal um knapp 1 Prozent zugenommen. Dabei stehen 11.447 Mitarbeitern in Deutschland 3.341 Beschäftigte an den ausländischen Standorten des Konzerns gegenüber.

### Joint Ventures mit Air Products

Der Joint-Venture-Partner Air Products Chemicals Inc. hat WACKER im Frühjahr 2006 von der Absicht informiert, sich aus den Joint Ventures (Air Products Polymers und Wacker Polymer Systems) zurückzuziehen, und hat in der Zwischenzeit den Desinvestitionsprozess begonnen. WACKER erwartet aufgrund der bestehenden Verträge keine wesentlichen Auswirkungen auf das Geschäft von WACKER POLYMERS.

### Ergebnis je Aktie weiter verbessert

Der WACKER-Konzern erzielte im 1. Quartal 2007 ein Konzernergebnis von 114,5 (Vj. 66,2) Mio. €. Das entspricht einer Steigerung um 73 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis je Aktie stieg auf 2,30 € (Vj. 1,49).

<sup>1</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Monatsbericht 03/2007, und Pressemitteilung „Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland im April 2007“, Berlin, 16. April 2007.

<sup>2</sup> Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e.V., Die Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft im Frühjahr 2007, Halle (Saale), 17. April 2007.

<sup>3</sup> OECD, What is the economic outlook for OECD countries? An interim assessment, Paris, 13. März 2007.

<sup>4</sup> VCI, Bericht zur wirtschaftlichen Lage der chemischen Industrie im 4. Quartal 2006, Frankfurt, 13. Februar 2007.

<sup>5</sup> Gartner Dataquest Silicon Forecast, Januar 2007.

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	Q1 2007	Q1 2006	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>943,7</b>	<b>798,5</b>	<b>18</b>
Herstellungskosten	-638,6	-572,4	12
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>305,1</b>	<b>226,1</b>	<b>35</b>
Vertriebskosten	-54,6	-54,4	0
Forschungskosten	-36,0	-36,5	-1
Allgemeine Verwaltungskosten	-21,1	-22,2	-5
Sonstige betriebliche Erträge	19,1	15,8	21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24,2	-23,7	2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>188,3</b>	<b>105,1</b>	<b>79</b>
Equity-Ergebnis	-0,4	0,6	n.a.
<b>EBIT</b>	<b>187,9</b>	<b>105,7</b>	<b>78</b>
Zinsergebnis	-0,6	-8,1	-93
Übriges Finanzergebnis	-0,4	-0,4	0
Kommanditergebnis anderer Gesellschafter	-4,4	-2,5	76
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>182,5</b>	<b>94,7</b>	<b>93</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-67,8	-28,4	>100
<b>Jahresergebnis</b>	<b>114,7</b>	<b>66,3</b>	<b>73</b>
Anderen Gesellschaftern zustehendes Jahresergebnis	-0,2	-0,1	100
<b>Konzernergebnis</b>	<b>114,5</b>	<b>66,2</b>	<b>73</b>

Ergebnis je Aktie in €	Q1 2007	Q1 2006	Veränderung in %
Ergebnis je Aktie	2,30	1,49	54
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	44.329.600	12

Überleitung zum EBITDA in Mio. €	Q1 2007	Q1 2006	Veränderung in %
EBIT	187,9	105,7	78
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	77,6	77,9	0
<b>EBITDA</b>	<b>265,5</b>	<b>183,6</b>	<b>45</b>

Aufgrund der hohen Auslastung der Produktionsanlagen hat sich der Umsatz gegenüber den Herstellungskosten überproportional erhöht und so zu einem deutlichen Anstieg des Bruttoergebnisses vom Umsatz um 35 Prozent von 226,1 auf 305,1 Mio. € geführt. Dies ist gleichbedeutend mit einer Erhöhung der Bruttomarge um 4 Prozentpunkte von 28 auf 32 Prozent.

Vertriebs-, Forschungs- und allgemeine Verwaltungskosten haben sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf fast konstantem Niveau bewegt und betragen in Summe 111,7 (Vorjahr 113,1) Mio. €. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrug –5,1 Mio. € und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Mio. € verbessert.

Das Beteiligungsergebnis sank um 1,0 Mio. € auf –0,4 Mio. € infolge von Anlaufverlusten der beiden Joint Ventures in China sowie Singapur.

Aufgrund des hohen positiven Netto-Cashflow verbesserte sich das Zinsergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich um 7,5 Mio. € auf nun –0,6 Mio. €. Hier spiegeln sich die auch in der Bilanz ersichtliche weitere Verringerung der Nettofinanzverbindlichkeiten durch den positiven Geschäftsverlauf und die in der Berichtsperiode zugeflossenen erhaltenen Anzahlungen auf zukünftige Polysilicium-Lieferungen wider.

Das EBIT stieg im Konzern deutlich um 78 Prozent von 105,7 auf 187,9 Mio. €. Die EBIT-Marge erhöhte sich entsprechend um 6,7 Prozentpunkte von 13,2 auf 19,9 Prozent.

Während das übrige Finanzergebnis konstant blieb, zeigt sich im Kommanditergebnis anderer Gesellschafter das höhere Ergebnis der Wacker Polymer Systems GmbH & Co. KG. Der auf die Minderheitsgesellschafter entfallende Anteil des Ergebnisses stieg um 76 Prozent auf 4,4 Mio. €, was aufgrund der nach IFRS zwingenden Einordnung der Kommanditanteile als Fremdkapital als Aufwand dargestellt werden muss.

Die Steuerquote betrug in der Berichtsperiode 37,2 Prozent gegenüber 30,0 Prozent im Vorjahr. Im ersten Quartal 2006 konnte der laufende Steueraufwand durch die Nutzung vorhandener Verlustvorträge reduziert werden. Dieser Effekt war im 1. Quartal 2007 erheblich geringer.

Insgesamt erwirtschaftete WACKER ein Konzernergebnis nach Minderheiten in Höhe von 114,5 Mio. € – im Vergleich zum Vorjahr (66,2 Mio. €) eine Steigerung um 73 Prozent. Das Ergebnis je Aktie stieg von 1,49 € um 0,81 € auf 2,30 €. Die Anzahl der ausstehenden Aktien hat sich im Quartalsvergleich durch den im Vorjahr im Rahmen des Börsengangs erfolgten Verkauf eigener Anteile um 5.348.383 erhöht.

# KONZERN-BILANZ

Aktiva					
Mio. €	31. März 2007	31. März 2006	Veränderung in %	31. Dez. 2006	Veränderung in %
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.943,1	1.864,7	4	1.935,4	0
At equity bewertete Beteiligungen	97,5	14,4	> 100	98,3	-1
Finanzielle Vermögenswerte	68,2	66,1	3	65,2	5
Übrige Vermögenswerte	36,0	4,3	> 100	39,5	-9
Latente Steuern	6,9	22,1	-69	7,8	-12
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.151,7</b>	<b>1.971,6</b>	<b>9</b>	<b>2.146,2</b>	<b>0</b>
Vorräte	428,5	397,7	8	407,9	5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	550,4	464,2	19	475,7	16
Übrige Vermögenswerte	169,6	149,8	13	185,5	-9
Liquidität	157,6	36,5	> 100	42,9	> 100
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.306,1</b>	<b>1.048,2</b>	<b>25</b>	<b>1.112,0</b>	<b>17</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.457,8</b>	<b>3.019,8</b>	<b>15</b>	<b>3.258,2</b>	<b>6</b>

Die Bilanzsumme im Konzern hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 438 Mio. € auf 3.457,8 Mio. € erhöht. Hierbei haben sich die kurzfristigen Vermögenswerte etwas stärker aufgebaut als die langfristigen Vermögenswerte. Bemerkenswert sind insbesondere der Anstieg der Liquidität von 36,5 Mio. € im Vorjahr um 121,1 Mio. € auf 157,6 Mio. € zum Ende der Berichtsperiode. Dies spiegelt die signifikant weiter verbesserte Finanzlage des Konzerns wider.

Bedingt durch das ausgeweitete Geschäftsvolumen haben sich bei den kurzfristigen Vermögenswerten auch die Vorräte und insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöht. Beide Posten zusammen sind im Vorjahresvergleich um 117 Mio. € gewachsen.

Die sonstigen Vermögenswerte haben sich sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich erhöht. Zur Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte haben insbesondere höhere Marktwerte bei derivativen Finanzinstrumenten zur Zins- und Währungsabsicherung beigetragen. Daneben wirken sich im Vorjahresvergleich

27 Mio. € höhere Forderungen aus Investitionsförderung aus. Die langfristigen sonstigen Vermögenswerte haben sich u. a. aufgrund zusätzlicher Umsatzsteuerabgrenzungen im Zusammenhang mit den zugeflossenen erhaltenen Anzahlungen um 17,5 Mio. € erhöht. Die Forderungen gegenüber Steuerbehörden nahmen in Summe nur leicht ab.

Die wesentlichen Veränderungen im Anlagevermögen haben sich bei den Anteilen an assoziierten Unternehmen, die at equity bilanziert werden, ergeben. Durch die Zugänge im Rahmen der Einzahlungen in die Joint Ventures mit Dow Corning in China sowie mit Samsung in Singapur erhöhte sich der Wert der Equity-Beteiligungen im Vorjahresvergleich um 83,1 Mio. € auf 97,5 Mio. €. Erhöhungen bei den Immateriellen Vermögenswerten sowie bei den Sachanlagen betreffen insbesondere die Anlagen im Bau, wo sich die Investitionen in eine Reihe von Kapazitätserweiterungen insbesondere in den Geschäftsbereichen WACKER POLYSILICON, WACKER SILICONES sowie Siltronic widerspiegeln.

Passiva					
Mio. €	31. März 2007	31. März 2006	Veränderung in %	31. Dez. 2006	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	260,8	260,8	0	260,8	0
Kapitalrücklage	157,4	59,9	> 100	157,4	0
Eigene Anteile	-45,1	-142,6	-68	-45,1	0
Übriges Eigenkapital	1.310,3	748,6	75	1.196,8	9
Anteile anderer Gesellschafter	16,0	4,0	> 100	15,9	1
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.699,4</b>	<b>930,7</b>	<b>83</b>	<b>1.585,8</b>	<b>7</b>
Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital	36,2	32,1	13	31,8	14
Pensionsrückstellungen	359,2	355,3	1	354,8	1
Übrige Rückstellungen	198,3	182,3	9	189,0	5
Latente Steuern	30,9	17,0	82	13,6	> 100
Finanzverbindlichkeiten	248,3	883,9	-72	321,9	-23
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	3,1	-100	0,0	n. a.
Übrige Verbindlichkeiten	328,3	62,7	> 100	221,4	48
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.201,2</b>	<b>1.536,4</b>	<b>-22</b>	<b>1.132,5</b>	<b>6</b>
Übrige Rückstellungen	66,3	75,6	-12	43,4	53
Finanzverbindlichkeiten	51,9	106,7	-51	88,0	-41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	198,4	171,6	16	205,9	-4
Übrige Verbindlichkeiten	240,6	198,8	21	202,6	19
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>557,2</b>	<b>552,7</b>	<b>1</b>	<b>539,9</b>	<b>3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.758,4</b>	<b>2.089,1</b>	<b>-16</b>	<b>1.672,4</b>	<b>5</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.457,8</b>	<b>3.019,8</b>	<b>15</b>	<b>3.258,2</b>	<b>6</b>

Die deutliche Erhöhung des Eigenkapitals im Vorjahresvergleich ist auf den Verkauf eigener Anteile beim Börsengang sowie den in den vergangenen zwölf Monaten erfolgreichen Geschäftsverlauf zurückzuführen. Auch in der Berichtsperiode hat sich das Eigenkapital um 113,6 Mio. € erhöht. Die im Vorjahr bereits im ersten Quartal erfolgte Dividendenzahlung wird im Berichtsjahr erst nach der Ende Mai stattfindenden Hauptversammlung ausgeschüttet und hat daher in der Berichtsperiode noch keine Auswirkungen auf das Eigenkapital.

Die wesentlichsten Veränderungen bei den Verbindlichkeiten betreffen einerseits den im Vorjahresvergleich überaus deutlichen Abbau der Finanzverbindlichkeiten um 690,4 Mio. €, wobei überproportional im langfristigen Bereich reduziert wurde. Andererseits ist die weiterhin anhaltende Erhöhung der Kundenanzahlungen zu erwähnen: Gegenüber dem Ende des ersten Quartals 2006 haben sich die erhaltenen Anzahlungen um 279,2 Mio. € auf 357,3 Mio. € erhöht. In der Berichtsperiode flossen hierdurch 104,8 Mio. € zu.

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. €	Q1 2007	Q1 2006	Veränderung in %
Jahresergebnis	114,7	66,3	73
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	77,6	77,9	0
Veränderung der Rückstellungen	37,2	14,7	>100
Veränderung der latenten Steuern	17,2	-3,1	n. a.
Veränderung der Vorräte	-21,4	-17,4	23
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-71,4	-45,1	58
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	16,6	-40,1	n. a.
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	104,8	57,0	84
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten	43,7	17,7	>100
Übrige Posten	5,1	2,2	>100
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>324,1</b>	<b>130,1</b>	<b>&gt;100</b>
Ausgaben für Anlagevermögen	-100,5	-110,9	-9
Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,6	3,5	-83
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-99,9</b>	<b>-107,4</b>	<b>-7</b>
<b>Netto-Cashflow</b>	<b>224,2</b>	<b>22,7</b>	<b>&gt;100</b>
Kapitalerhöhungen	0,0	0,6	-100
Gewinnausschüttungen aus Vorjahresergebnis	-0,1	-70,9	-100
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-109,3	49,5	n. a.
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-109,4</b>	<b>-20,8</b>	<b>&gt;100</b>
Veränderung der Liquidität aus Wechselkurs- bzw. Konzernkreisänderungen	-0,1	-0,1	0
<b>Veränderung der Liquidität</b>	<b>114,7</b>	<b>1,8</b>	<b>&gt;100</b>
Stand am Jahresanfang	42,9	34,7	24
Stand am Stichtag	157,6	36,5	>100

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow) in der Berichtsperiode nahm im Vergleich zur Vergleichsperiode um 194 Mio. € zu und betrug 324,1 Mio. €. Hierzu hat wesentlich das um 48,4 Mio. € höhere Ergebnis vor Minderheitsanteilen beigetragen. Die Veränderung der Bilanzposten gegenüber dem jeweils letzten Stichtag – gegebenenfalls korrigiert um Währungseffekte – hat vor allem bei den erhaltenen Anzahlungen sowie den sonstigen Vermögenswerten den höheren Cashflow im Vergleich zur Vorjahresperiode bewirkt. Der Zufluss aus erhaltenen Anzahlungen erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 47,8 Mio. €.

Weitere Erhöhungen des Brutto-Cashflow ergaben sich aus Zunahmen der Rückstellungen vor allem für künftige Steuerzahlungen, der übrigen Verbindlichkeiten sowie des passivischen Saldos bei latenten Steuern, während die Erhöhung der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenläufig wirkten.

Auszahlungsbedingt lag der Cashflow aus Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum um 7,5 Mio. € unter dem Vorjahr.

Der Netto-Cashflow als Summe aus Brutto-Cashflow und Cashflow aus Investitionstätigkeit erhöhte sich von 22,7 Mio. € im Vorjahr um 201,5 Mio. € auf 224,2 Mio. €.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich im Vergleich zum ersten Quartal 2006 deutlich verändert. War damals aufgrund des deutlich geringeren Netto-Cashflows und der im März erfolgten Dividendenzahlung noch eine Zunahme der Finanzverbindlichkeiten zu verzeichnen, so erfolgte in der Berichtsperiode eine Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 109,3 Mio. €.

Insgesamt haben sich die liquiden Mittel im Laufe der Berichtsperiode um 114,7 Mio. € erhöht. Der Vergleichswert für das erste Quartal des Vorjahres betrug lediglich 1,8 Mio. €.

# KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen/ Konzernergebnis	Transaktionsanpassung	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>260,8</b>	<b>59,9</b>	<b>-142,6</b>	<b>791,2</b>	<b>-35,1</b>	<b>-1,3</b>	<b>3,3</b>	<b>936,2</b>
Änderungen der Bilanzierungsmethoden	0,0	0,0	0,0	-1,8	0,0	0,0	0,0	-1,8
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>260,8</b>	<b>59,9</b>	<b>-142,6</b>	<b>789,4</b>	<b>-35,1</b>	<b>-1,3</b>	<b>3,3</b>	<b>-934,4</b>
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	66,2	0,0	0,0	0,1	66,3
Finanzinstrumente	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	1,5
	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>66,2</b>	<b>0,0</b>	<b>1,5</b>	<b>0,1</b>	<b>67,8</b>
Ausschüttungen	0,0	0,0	0,0	-70,9	0,0	0,0	0,0	-70,9
Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,6
Währungsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,2	0,0	0,0	-1,2
<b>Stand 31.03.2006</b>	<b>260,8</b>	<b>59,9</b>	<b>-142,6</b>	<b>784,7</b>	<b>-36,3</b>	<b>0,2</b>	<b>4,0</b>	<b>930,7</b>
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>260,8</b>	<b>157,4</b>	<b>-45,1</b>	<b>1.243,5</b>	<b>-58,5</b>	<b>11,8</b>	<b>15,9</b>	<b>1.585,8</b>
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	114,5	0,0	0,0	0,2	114,7
Finanzinstrumente	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	0,0	1,8
	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>114,5</b>	<b>0,0</b>	<b>1,8</b>	<b>0,2</b>	<b>116,5</b>
Ausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,8	0,0	0,0	-2,8
<b>Stand 31.03.2007</b>	<b>260,8</b>	<b>157,4</b>	<b>-45,1</b>	<b>1.358,0</b>	<b>-61,3</b>	<b>13,6</b>	<b>16,0</b>	<b>1.699,4</b>

Die Veränderung des Eigenkapitals erfolgte in der Berichtsperiode im Wesentlichen durch das Konzernergebnis in Höhe von 114,5 Mio. €. Geringe und sich gegenseitig teilweise aufhebende Veränderungen ergaben sich aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen, aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten sowie aus Gewinnausschüttungen an Minderheitsbeteiligte außerhalb des Aktionärskreises der Wacker Chemie AG.

Der Bestand eigener Aktien der Wacker Chemie AG beträgt gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2006 unverändert 4,75 %.

# ERGEBNISSE DER GESCHÄFTSBEREICHE

Umsatzerlöse			
Mio. €	Q1 2007	Q1 2006	Veränderung in %
WACKER SILICONES	348,0	323,0	8
WACKER POLYMERS	148,7	121,4	22
WACKER FINE CHEMICALS	35,0	33,5	4
WACKER POLYSILICON	92,2	85,5	8
Siltronic	377,3	286,4	32
Zentralfunktionen/Übriges	62,0	52,3	19
Konsolidierungen	-119,5	-103,6	15
<b>Konzernumsatz</b>	<b>943,7</b>	<b>798,5</b>	<b>18</b>

EBIT der Geschäftsbereiche			
Mio. €	Q1 2007	Q1 2006	Veränderung in %
WACKER SILICONES	43,8	44,2	-1
WACKER POLYMERS	30,0	19,2	56
WACKER FINE CHEMICALS	2,4	4,0	-40
WACKER POLYSILICON	24,5	24,6	0
Siltronic	96,3	33,3	>100
Zentralfunktionen/Übriges	-7,8	-18,0	-57
Konsolidierungen	-1,3	-1,6	-19
<b>Konzern-EBIT</b>	<b>187,9</b>	<b>105,7</b>	<b>78</b>

EBITDA der Geschäftsbereiche			
Mio. €	Q1 2007	Q1 2006	Veränderung in %
WACKER SILICONES	64,3	64,8	-1
WACKER POLYMERS	34,2	23,7	44
WACKER FINE CHEMICALS	3,6	5,8	-38
WACKER POLYSILICON	33,5	30,9	8
Siltronic	130,4	69,3	88
Zentralfunktionen/Übriges	0,8	-9,3	n. a.
Konsolidierungen	-1,3	-1,6	-19
<b>Konzern-EBITDA</b>	<b>265,5</b>	<b>183,6</b>	<b>45</b>

# WACKER SILICONES

Mio. €	Q1 2007	Q1 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse			
Außenumsatz	335,9	312,1	8
Innenumsatz	12,1	10,9	11
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>348,0</b>	<b>323,0</b>	<b>8</b>
<b>EBIT</b>	<b>43,8</b>	<b>44,2</b>	<b>-1</b>
EBIT-Marge	12,6 %	13,7 %	-8
Abschreibungen	20,5	20,6	0
<b>EBITDA</b>	<b>64,3</b>	<b>64,8</b>	<b>-1</b>
EBITDA-Marge	18,5 %	20,1 %	-8
Investitionen	17,4	23,1	-25
Stichtag	31. März 2007	31. Dez. 2006	
Anzahl der Mitarbeiter	3.781	3.767	0

**Der Geschäftsbereich WACKER SILICONES steigerte im 1. Quartal 2007 seinen Gesamtumsatz um 8 Prozent auf 348,0 (Vj. 323,0) Mio. € und profitierte dabei von der allgemein positiven Konjunktur- und Wirtschaftsentwicklung, in Deutschland ebenso wie international.**

Das Umsatzwachstum ergab sich zum überwiegenden Teil aus Mengensteigerungen, speziell aus der zum Jahresende 2006 in Betrieb genommenen neuen Siloxanproduktion am Standort Nünchritz (Sachsen). Besonders hohe Steigerungsraten wies der Umsatz in diesem Geschäftsbereich im Mittleren Osten sowie in den mittel- und osteuropäischen Ländern auf. Auch in Asien und im Inland wuchs das Umsatzvolumen zweistellig. Etwas schwächer verlief dagegen das Geschäft in den westeuropäischen Ländern sowie in der Region Amerika, dort vor allem aufgrund von Wechselkurs-Effekten.

Das EBITDA von WACKER SILICONES lag in den ersten drei Monaten des Jahres 2007 mit 64,3 (Vj. 64,8) Mio. € auf Vorjahresniveau. Positiven Effekten aus dem Mengen-

wachstum standen deutliche Ausgabensteigerungen für Rohstoffe, z.B. Methanol und Silicium, sowie Belastungen aus einer Abschwächung des US-Dollars gegenüber.

WACKER SILICONES hat im 1. Quartal 2007 17,4 (Vj. 23,1) Mio. € investiert. Dies sind projektbedingt 25 Prozent weniger als im Vorjahr. Im Mittelpunkt der Investitionstätigkeit stand der weitere Ausbau des Standortes Zhangjiagang in China, an dem in einem Gemeinschaftsunternehmen von WACKER und Dow Corning eine neue Anlage für pyrogene Kieselsäuren errichtet wird. Die Anlage wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2007 fertiggestellt und ab Anfang kommenden Jahres teilweise umsatzwirksam. Parallel geht der Aufbau der Produktion für Silicon-Fertigprodukte in China weiter. Gemeinsam mit den Kapazitätserweiterungen am deutschen Standort Nünchritz will WACKER SILICONES seine Position als weltweit drittgrößter Siliconhersteller untermauern.

Im Geschäftsbereich WACKER SILICONES waren zum Stichtag 31. März 2007 3.781 (31. Dezember 2006: 3.767) Mitarbeiter beschäftigt.

# WACKER POLYMERS

Mio. €	Q1 2007	Q1 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse			
Außenumsatz	146,3	118,7	23
Innenumsatz	2,4	2,7	-11
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>148,7</b>	<b>121,4</b>	<b>22</b>
<b>EBIT</b>	<b>30,0</b>	<b>19,2</b>	<b>56</b>
EBIT-Marge	20,2%	15,8%	28
Abschreibungen	4,2	4,5	-7
<b>EBITDA</b>	<b>34,2</b>	<b>23,7</b>	<b>44</b>
EBITDA-Marge	23,0%	19,5%	18
Investitionen	9,6	3,2	>100
Stichtag	31. März 2007	31. Dez. 2006	
Anzahl der Mitarbeiter	1.071	1.050	2

## Die Geschäftsentwicklung bei WACKER POLYMERS verlief in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 auf sehr hohem Niveau.

Die Produktionsanlagen für Dispersionspulver waren voll ausgelastet. Die Nachfrage nach Dispersionspulvern in Europa blieb aufgrund der weiter anziehenden Baukonjunktur und nicht zuletzt wegen des ungewöhnlich milden Winters sehr hoch. Weit überdurchschnittlich wuchsen die Umsätze im Mittleren Osten, Asien sowie in Mittel- und Osteuropa. Absolut betrachtet sind die wichtigsten Absatzregionen Deutschland und Europa.

In der Summe erzielte WACKER POLYMERS einen Gesamtumsatz in Höhe von 148,7 (Vj. 121,4) Mio. € und liegt damit um 22 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres. Belastungen aus höheren Rohstoffpreisen und Wechselkurseffekten wurden vor allem durch Mengensteigerungen und seit Jahresanfang wirksame höhere Preise kompensiert. Das EBITDA konnte WACKER POLYMERS um 44 Prozent auf 34,2 (Vj. 23,7) Mio. € verbessern.

Die Arbeiten am Bau eines neuen Trockners für Dispersionspulver am Standort Burghausen gehen weiterhin zügig voran, so dass mit dessen Inbetriebnahme zum 3. Quartal des laufenden Jahres gerechnet wird. Eine weitere neue Produktionsanlage für Dispersionspulver ist in China am neuen Standort Nanjing geplant. Insgesamt baut WACKER POLYMERS damit seine Dispersionspulver-Kapazitäten um rund 60.000 Jahrestonnen aus und festigt so seine weltweit führende Stellung als mit Abstand größter Anbieter dieser Produkte. Die Investitionen im 1. Quartal 2007 beliefen sich insgesamt auf 9,6 (Vj. 3,2) Mio. €.

Im Geschäftsbereich WACKER POLYMERS waren zum Stichtag 31. März 2007 1.071 (31. Dezember 2006: 1.050) Mitarbeiter beschäftigt.

# WACKER FINE CHEMICALS

Mio. €	Q1 2007	Q1 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse			
Außenumsatz	32,0	30,6	5
Innenumsatz	3,0	2,9	3
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>35,0</b>	<b>33,5</b>	<b>4</b>
<b>EBIT</b>	<b>2,4</b>	<b>4,0</b>	<b>-40</b>
EBIT-Marge	6,9 %	11,9 %	-43
Abschreibungen	1,2	1,8	-33
<b>EBITDA</b>	<b>3,6</b>	<b>5,8</b>	<b>-38</b>
EBITDA-Marge	10,3 %	17,3 %	-41
Investitionen	1,7	0,0	n. a.
Stichtag	31. März 2007	31. Dez. 2006	
Anzahl der Mitarbeiter	299	300	0

**Der Geschäftsbereich WACKER FINE CHEMICALS konnte in den Monaten Januar bis März 2007 seine Umsatzerlöse um 4 Prozent auf 35,0 (Vj. 33,5) Mio. € steigern.**

Wachsende Umsätze mit biotechnologisch hergestellten Produkten haben den Rückgang im Geschäft mit Feinchemikalien ausgeglichen. Prozentual legte das Geschäft in den Ländern Europas ohne Deutschland und Asiens besonders deutlich zu.

Das EBITDA belief sich im Berichtszeitraum auf 3,6 (Vj. 5,8) Mio. € und liegt damit um 38 Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Hier wirkten sich neben dem schwachen US-Dollar der zunehmende Preisdruck aus Asien sowie ein ungünstigerer Produktmix im Bereich der organischen Feinchemikalien aus. Um diesem Trend zu begegnen, fokussiert der Bereich sein Geschäftsportfolio und konsolidiert in diesem Zusammenhang gegenwärtig seine Aktivitäten in der Kundensynthese. Weiterhin erfreulich entwickelte sich dagegen die Profitabilität der biotechnologisch hergestellten Produkte.

Im Geschäftsbereich WACKER FINE CHEMICALS waren zum Stichtag 31. März 2007 299 (31. Dezember 2006: 300) Mitarbeiter beschäftigt.

# WACKER POLYSILICON

Mio. €	Q1 2007	Q1 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse			
Außenumsatz	39,2	40,0	-2
Innenumsatz	53,0	45,5	16
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>92,2</b>	<b>85,5</b>	<b>8</b>
<b>EBIT</b>	<b>24,5</b>	<b>24,6</b>	<b>0</b>
EBIT-Marge	26,6%	28,8%	-8
Abschreibungen	9,0	6,3	43
<b>EBITDA</b>	<b>33,5</b>	<b>30,9</b>	<b>8</b>
EBITDA-Marge	36,3%	36,1%	1
Investitionen	33,4	22,9	46
Stichtag	31. März 2007	31. Dez. 2006	
Anzahl der Mitarbeiter	917	875	5

## Im Geschäftsbereich WACKER POLYSILICON verläuft die Geschäftsentwicklung weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Der Umsatz mit hochreinem Polysilicium stieg um 35 Prozent.

Die Produktionskapazitäten für polykristallines Reinstsilicium sind voll ausgelastet. Der Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs – einschließlich der Innenumsätze mit Siltronic – nahm um 8 Prozent auf 92,2 (Vj. 85,5) Mio. € zu, gedämpft durch schwächere Umsätze mit Streusalz. Ausschlaggebend für das starke Wachstum bei Polysilicium waren vor allem höhere Preise sowie Mengensteigerungen aus der seit Ende 2006 in Betrieb befindlichen Polysilicium-Produktionsanlage „Poly 4“ mit einer Kapazität von 1.000 Jahrestonnen und Produktivitätsverbesserungen. Regional betrachtet trugen vor allem die Länder Asiens und dort speziell China zum Umsatzwachstum bei.

Das EBITDA des Geschäftsbereichs im 1. Quartal 2007 erreichte 33,5 (Vj. 30,9) Mio. € und lag damit um 8 Pro-

zent über dem Wert des Vorjahreszeitraumes. Steigenden Preisen standen hierbei höhere Energiekosten gegenüber.

Die Erweiterung der Polysilicium-Produktion am Standort Burghausen läuft weiterhin auf Hochtouren. Bei der so genannten Ausbaustufe „Poly 6“ mit einer Kapazität von 3.500 Jahrestonnen haben inzwischen die Arbeiten zur Inbetriebnahme begonnen. Die volle Kapazität dieser Anlage soll zum Jahresende 2007 erreicht werden. Für die Erweiterungsstufe „Poly 7“ mit einer Kapazität von 4.500 Jahrestonnen ist die Baufelderschließung inzwischen so gut wie abgeschlossen. Das Anlaufen der Anlage soll Anfang 2009 beginnen. Die Investitionen von WACKER POLYSILICON im 1. Quartal 2007 beliefen sich auf 33,4 (Vj. 22,9) Mio. € und übertrafen damit den Vorjahreswert um 46 Prozent.

Im Geschäftsbereich WACKER POLYSILICON waren zum Stichtag 31. März 2007 917 (31. Dezember 2006: 875) Mitarbeiter beschäftigt.

# SILTRONIC

Mio. €	Q1 2007	Q1 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse			
Außenumsatz	376,0	284,8	32
Innenumsatz	1,3	1,6	-19
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>377,3</b>	<b>286,4</b>	<b>32</b>
<b>EBIT</b>	<b>96,3</b>	<b>33,3</b>	<b>&gt;100</b>
EBIT-Marge	25,5 %	11,6 %	>100
Abschreibungen	34,1	36,0	-5
<b>EBITDA</b>	<b>130,4</b>	<b>69,3</b>	<b>88</b>
EBITDA-Marge	34,6 %	24,2 %	43
Investitionen	16,3	18,9	-14
Stichtag	31. März 2007	31. Dez. 2006	
Anzahl der Mitarbeiter	5.609	5.585	0

## Siltronic konnte im 1. Quartal 2007 beim Umsatz erneut sehr deutlich zulegen.

Der Gesamtumsatz in den ersten drei Monaten dieses Jahres lag mit 377,3 (Vj. 286,4) Mio. € um 32 Prozent über dem Vorjahresquartal. Hierzu trugen deutlich höhere Kapazitäten bei 300 mm-Wafern sowie Preissteigerungen in allen Durchmesser bei. Mehr als die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftete Siltronic in Asien einschließlich Japan. Die höchste Steigerung wies im 1. Quartal die Region Asien auf.

Das EBITDA steigerte Siltronic im 1. Quartal 2007 ebenfalls signifikant um 88 Prozent auf 130,4 (Vj. 69,3) Mio. €. Damit ergibt sich eine EBITDA-Marge von 34,6 Prozent. Ursächlich dafür waren neben Produktivitätssteigerungen ein verbesserter Produktmix mit 300 mm-Wafern sowie vor allem Preiseffekte.

Der Ausbau der Kapazitäten für 300 mm-Wafer am Standort Burghausen wurde im Berichtszeitraum ebenso planmäßig vorangetrieben wie der Aufbau der neuen 300 mm-Produktion in Singapur, die Siltronic gemeinsam mit ihrem Kunden Samsung Electronics durch das Joint Venture Siltronic Samsung Wafer errichten lässt. Die Produktion wird voraussichtlich im 1. Halbjahr 2008 beginnen, und bis Ende 2010 soll das neue Werk eine Kapazität von monatlich 300.000 Wafern erreichen. Die Investitionen von Siltronic beliefen sich von Januar bis März 2007 auf 16,3 (Vj. 18,9) Mio. €.

Siltronic beschäftigte zum Stichtag 31. März 2007 5.609 (31. Dezember 2006: 5.585) Mitarbeiter.

# ZENTRALFUNKTIONEN/ÜBRIGES UND AUSBLICK

## Zentralfunktionen/Übriges

Der Gesamtumsatz aus Zentralfunktionen/Sonstiges belief sich im Berichtszeitraum Januar bis März 2007 auf 62,0 (Vj. 52,3) Mio. € und lag damit um 19 Prozent über Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer höheren Abnahme zentral erbrachter Leistungen und aus der Weiterverrechnung höherer Energiekosten an Tochtergesellschaften des Konzerns. Das EBITDA belief sich auf 0,8 (Vj. -9,3) Mio. €.

## Ausblick

Vor dem Hintergrund der positiven Prognosen für die Weltwirtschaft und eigener Einschätzungen der Nachfrageentwicklung erwartet WACKER auch für den weiteren Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres eine anhaltend positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Dabei ist allerdings unterstellt, dass sich aus Wechselkurseffekten sowie Rohstoff- und Energiekosten keine zusätzlichen signifikanten Belastungen ergeben.

Mit den aktuellen Maßnahmen zum Auf- und Ausbau neuer Produktionskapazitäten schafft WACKER die Voraussetzungen, um der steigenden Nachfrage nach Produkten – insbesondere in den Geschäftsbereichen WACKER SILICONES, WACKER POLYMERS, WACKER POLYSILICON und Siltronic – Rechnung tragen zu können.

Auf Basis heutiger Währungsparitäten erwartet der Konzern ein Umsatzwachstum von über 10 % mit einer gegenüber Vorjahr verbesserten EBITDA-Marge.

Der Vorstand

München, 8. Mai 2007

# ERLÄUTERUNGEN ZUM QUARTALSABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2007

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der Wacker Chemie AG ist nach dem am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die in der Europäischen Union anzuwenden sind. Sie entsprechen mit folgender Ausnahme denen des letzten Jahresabschlusses.

Seit dem 1. Januar 2007 wendet WACKER IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ an. Hieraus ergeben sich für den vorliegenden Quartalsabschluss keine Auswirkungen; erweiterte Angaben zu Finanzinstrumenten werden im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 veröffentlicht werden.

Das IASB hat am 29. März 2007 eine Überarbeitung von IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ veröffentlicht. Hierdurch wird die bisherige Option, Fremdkapitalkosten zur Finanzierung sog. „qualifizierter Vermögenswerte“ unmittelbar aufwandswirksam zu behandeln, gestrichen

und die Aktivierung dieser Fremdkapitalkosten vorgeschrieben. Diese neue Regelung ist spätestens auf solche Sachverhalte anzusetzen, bei denen die Aktivierung nach dem 1. Januar 2009 zu erfolgen hat; eine vorzeitige Anwendung ist statthaft. Es ist zu erwarten, dass die neue Regelung zur Behandlung von Fremdkapitalkosten einen gewissen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage von WACKER haben wird. Der aktualisierte Standard wurde bisher noch nicht von der Europäischen Union im Rahmen des sog. „Endorsement“-Prozesses anerkannt. Insofern steht die tatsächliche erstmalige Anwendung noch nicht fest.

## Währungskurse

In der Berichtsperiode bzw. im Vorjahr wurden folgende Wechselkurse zwischen dem € und dem US-Dollar für die Umrechnung von Fremdwährungspositionen sowie von Abschlüssen von Gesellschaften, bei denen die funktionale Währung der US-Dollar ist, verwendet:

Wechselkurse (1 €)				
	31. März 2007 <sup>1</sup>	31. März 2006 <sup>1</sup>	Q1 2007 <sup>2</sup>	Q1 2006 <sup>2</sup>
US-Dollar	1,33	1,21	1,31	1,20

<sup>1</sup> Stichtagskurs

<sup>2</sup> Durchschnittskurs

# KOMMENDE TERMINE UND INVESTOR RELATIONS

## **Kommende Termine**

Die Hauptversammlung der Aktionäre der Wacker Chemie AG zum Geschäftsjahr 2006 findet am 29. Mai 2007 statt.

Der Bericht über das 1. Halbjahr 2007 wird voraussichtlich am 2. August 2007 veröffentlicht.

## **Investor Relations**

Joerg Hoffmann  
Tel. +49 89 6279-1633  
Fax +49 89 6279-1633  
joerg.hoffmann@wacker.com

Dr. Thomas Kornek  
Tel. +49 89 6279-1560  
Fax +49 89 6279-2662  
thomas.kornek@wacker.com

### **Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen**

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von WACKER beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch WACKER ist weder geplant noch übernimmt WACKER die Verpflichtung dafür.

Die Inhalte dieses Berichts sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z.B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

**WACKER**

Wacker Chemie AG  
Hanns-Seidel-Platz 4  
81737 München, Germany  
Tel. +49 89 6279-0  
Fax +49 89 6279-1770  
info@wacker.com

[www.wacker.com](http://www.wacker.com)